

Qualitätskultur: Ein Blick in die gelebte Praxis der Hochschulen

4. AQ Austria Jahrestagung 2016

„Qualitätskultur“ ist in aller Munde – an den Hochschulen, in hochschulpolitischen Diskussionen und in der externen Qualitätssicherung. An den meisten Hochschulen stellen die Umsetzung und Entwicklung einer Qualitätskultur ein erklärtes Ziel dar oder es wird von der erfolgreichen Etablierung derselbigen berichtet. Bei näherer Betrachtung wird deutlich, dass Qualitätskultur selbst, aber auch das wechselseitige Verhältnis von Qualitätskultur und Qualitätssicherung sehr unterschiedlich verstanden wird und oft vage bleibt.

Im Rahmen der diesjährigen Jahrestagung der AQ Austria wird die gelebte Praxis der Qualitätskultur an Hochschulen beleuchtet. Die Tagung bietet ein Forum zum Austausch darüber, welche Bedeutung Qualitätskultur an Hochschulen einnimmt, worin sie sich zeigt und welche impliziten Annahmen damit verbunden sind. Dazu soll das breite Spektrum an Ansätzen, Perspektiven, Beispielen und Erfahrungen der Hochschulen mit Qualitätskultur sichtbar gemacht werden.



Brauchen wir Qualitätskultur? Thesen für und wider (in English)

Andrée Sursock, PhD, European University Association
Dr. Oliver Vettori, Wirtschaftsuniversität Wien



[Hier finden Sie die vorbereiteten Thesen English und Deutsch](#)

Thesen treffen Praxis

Diskussion zur Praxis an den Hochschulen

Moderation: **Dr. Peter Schlögl**, Board der AQ Austria



Forum 1: Blackbox Qualitätskultur? Zum Verständnis und Stellenwert von Qualitätskultur

Viele österreichische Hochschulen setzen auf Qualitätskultur, wenn es darum geht, Qualität zu steigern. Qualitätskultur wird als eigenständiges Ziel angestrebt, wird als ein Weg der Qualitätsentwicklung, aber auch als ein Weg zu einem erfolgreichen Qualitätsmanagement beschrieben. Was Qualitätskultur ist, kann allerdings unter Umständen schwer zu fassen sein. Sicher ist, dass es dazu keine universelle Definition gibt. Es stellt daher eine Herausforderung dar, diesen facettenreichen Begriff zu fassen und zu konkretisieren.

Mit Beiträgen von:

Prof. Dr. phil. habil. Ulf-Daniel Ehlers, Duale Hochschule Baden-Württemberg

Petra Pistor, MA, Universität Duisburg-Essen

Andrée Sursock, PhD, European University Association

Moderation: **Peter Findlay, PhD**, Board der AQ Austria





Präsentationen Forum 1 **Ehlers** und **Pistor**

Forum 2: Steht Qualitätskultur im Wechselspiel mit internen und externen Rahmenbedingungen?

Qualitätskultur kann nicht unabhängig von internen bzw. externen Rahmenbedingungen gedacht werden. Es ist anzunehmen, dass es Wechselwirkungen zwischen internen und externen Rahmenbedingungen und der Qualitätskultur gibt. In diesem Forum werden Erfahrungen und Perspektiven der Hochschulen mit förderlichen und hinderlichen Rahmenbedingungen in ihren Auswirkungen und Wechselwirkungen mit Qualitätskultur erörtert. Dabei sollen auch hochschul- bzw. sektorenspezifische Unterschiede und Gemeinsamkeiten ausgelotet und etwaige Auswirkungen auf unterschiedliche Bereiche einer Hochschule analysiert werden.

Mit Beiträgen von:

Dr.ⁱⁿ Marianne Frick, Fachhochschule Kärnten

Michèle Graf Morgenthaler, lic.phil., Zürcher Hochschule der Künste

MMag. Dr. Stefan Hampl, Sigmund Freud Privatuniversität Wien

Dr. Paul Reinbacher, Pädagogische Hochschule Oberösterreich

Dr.ⁱⁿ Gudrun Salmhofer, Karl-Franzens-Universität Graz

Moderation: **Mag.^a Daniela Csebits** und **Mag.^a Barbara Mitterauer**, AQ Austria



Präsentationen Forum 2 **Graf**, **Frick** und **Reinbacher**

Forum 3: Qualität braucht Menschen: Wie fördern Hochschulen die Einstellungen und Werte ihrer Mitglieder im Sinne einer Qualitätskultur?

So wenig Kultur ohne Menschen existiert, so wenig kann Qualitätskultur (QK) ohne die an ihr beteiligten Personen gedacht und umgesetzt werden. So lässt sich QK als ein dynamisches System begreifen, das von einem menschlichen Miteinander geprägt ist. Kultur, Qualitätskultur kann in diesem Sinne nicht statisch, sondern nur als etwas Dynamisches begriffen werden, das immer wieder weiterentwickelt wird. Möglicherweise aber lassen sich bestimmte Einstellungen und Werte ausmachen, die für eine Qualitätskultur entscheidend sind.

Mit Beiträgen von:

o. Univ.-Prof. Dr. Ulrich Bauer, Technische Universität Graz

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Evelyn Bergsmann, Veterinärmedizinische Universität Wien

Mag. Roland Humer, MA, Donau-Universität Krems

Prof. (Uni Passau) Dr. Andreas Roser, Anton Bruckner Privatuniversität

Moderation: **Robert Neiser, PhD**, AQ Austria



Forum 4: Qualitätskultur und externe Qualitätssicherung: Brauchen wir beides?

Mit Blick auf die European Standards and Guidelines (ESG) kommt der externen Qualitätssicherung die Aufgabe zu, die Entwicklung einer Qualitätskultur (QK) zu fördern und bei der Weiterentwicklung der Qualität zu unterstützen. Zugleich muss QK von den Mitgliedern der Hochschule gelebt und verantwortet werden. Zur Diskussion steht das Verhältnis von externer Qualitätssicherung zu QK. Dazu sollen die zugrundeliegenden impliziten Annahmen zu Qualitätskultur und Qualitätsprinzipien auf Seiten der Hochschulen und auf Seiten der externen Qualitätssicherung sowie die Adressierung von QK in externen Verfahren diskutiert werden.

Mit Beiträgen von:

Mag.^a Regina Aichner, M.E.S., OeAD GmbH

Mag.^a Romana Bates, Donau-Universität Krems

Silke Kern, BSc, Österreichische Hochschüler_innenschaft

Prof. Jürg Kessler, Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur

Moderation: **Dr.ⁱⁿ Maria E. Weber**, AQ Austria



Präsentationen Forum 4 Aichner, Bates, Kern und Kessler

Forum 5: Qualitätskultur – Wirkungsvoll oder zahnlos?

Dem Ansatz der EUA¹ folgend, geht Qualitätskultur (QK) über Qualitätsmanagement hinaus und umfasst zwei wesentliche Elemente: zum einen klar definierte Strukturen und Steuerungsmechanismen zur gezielten Qualitätsentwicklung und zum anderen gemeinsame Werte, Überzeugungen und Erwartungen, insbesondere ein breites und nachhaltiges Bekenntnis zur Qualitätsverbesserung. Verbirgt sich hinter QK aber tatsächlich ein wirkungsvolles Konzept, das zur Qualitätsentwicklung an Hochschulen beiträgt oder handelt es sich um ein zahnloses Konstrukt? Welche Faktoren tragen dazu bei, dass QK wie ein Motor und nicht wie ein Störfaktor wirkt? Wie messen die Hochschulen diese Wirkung?

Mit Beiträgen von:

Dr. David F. J. Campbell, Universität für angewandte Kunst Wien

Nora Haldemann, VSS - Verband der Schweizer Studierendenschaften

Georg Hochfellner, BSc, Fachhochschule Campus Wien

Mag.^a Christina Raab, Universität Innsbruck

Moderation: **Mag.^a Barbara Birke**, AQ Austria



¹

EUA (2006): Interpretation des Quality Culture Projects der European University Association.



Präsentationen Forum 5 Campbell, Haldemann, Raab und Hochfellner

Brauchen wir Qualitätskultur? Was bleibt von den Thesen?

